

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1/2 kr.

Nro. 49.

Samstag den 26. April

1845.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.** Die **Gemeinschaftl. Aemter** des unmittelbaren Bezirks werden unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 10. April d. J. in Nro. 43. dieses Blattes erinnert, den dort verlangten Bericht, die Behandlung des Geschäfts der Armen-Unterstützung betreffend, in Wälde zu erstatten. — Den 25. April 1845.

Königl. Gemeinschaftl. Ober-Amt.  
**Liebherr. Maier.**

**G m ü n d.** Die Ortsvorsteher des Bezirks werden unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 18. Januar d. J. in Nro. 9. des Intell. Blatts an die ungesäumte Einsendung der Berichte über die Folgen des Eisgangs erinnert.

G m ü n d den 25. April 1845.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

#### **E l l w a n g e n.**

(Gläubiger-Aufruf.)

Bei der auf Absterben des pensionirten Oberlieutenants

Freiherrn **Friedrich v. Lang** zu Schechingen, Oberamts Aalen, vorgenommenen Vermögens-Aufnahme hat sich ein in Fahrnißstücken bestehendes Actio-Vermögen von 263 fl. 6 kr. und ein Schuldenstand von 625 fl. 55 kr. ergeben, neben dem, daß die Wittwe eine Weibringens-Forderung von 1000 fl. geltend macht, so daß zu befürchten steht, es möchten, wenn zu der Einleitung eines Gantverfahrens geschritten würde, nicht einmal die dadurch entstehenden Kosten vollständig gedeckt werden können.

Man wird daher weitere Schritte in der Sache unterlassen und den

geringen Nachlaß der Wittve und ihren 8 Kindern zuweisen, sofern nicht einzelne Gläubiger einen besondern Antrag auf ein Gant-Verfahren stellen und zugleich die Verbindlichkeit zum Vorschuß der Kosten, soweit solche aus dem disponibeln Nachlaß nicht sollten gedeckt werden können, übernehmen würden.

Es werden nun auch die etwa noch unbekanntn Gläubiger hievon in Kenntniß gesetzt mit dem Anfügen, daß man von denjenigen, welche innerhalb 45 Tagen, von heute an gerechnet, ihre Forderungen nicht anmelden und die Einleitung eines Gantverfahrens mit der schon berührten Verbindlichkeit nicht beantragen, annehmen würde, daß sie gegen die Ausfolge des Nachlasses an die Hinterbliebenen nichts zu erinnern haben.

So beschlossen im Civil-Senat des Königlichn Gerichtshofs für den Jartkreis.

Ellwangen den 16. April 1845.  
**Gaupp.**

#### **W e l z h e i m.**

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantfache des **Christian Friedrich Vogel** von Rudersberg wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Freitag den 16. Mai 1845.,

Vormittags 8 Uhr, in Rudersberg vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch,

wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 4. April 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
Miller.

Forstamt Forch,  
Revier Gmünd.

(Holz = Verkauf.)

In den Staats-Waldungen Schauppenwald und Mönchholz kommt nächsten Dienstag den 29. April 1845. nachstehendes Holz zum Aufstreich, und zwar:

- im Schauppenwald:
  - 12 Stück tannen Sägholz;
  - 3 1/2 Klafter eichen Scheiter;
  - 1 1/2 " dto. Prügel;
  - 130 Stück dto. Wellen;
  - 1/2 Klafter buchene Prügel;
  - 45 Stück dto. Wellen;
  - 1 Klafter fallene Scheiter;
  - 1 " dto. Prügel;
  - 125 Stück dto. Wellen;
  - 1 Klafter tannen Spaltholz;
  - 61 1/4 " dto. Scheiter;
  - 15 1/2 " dto. Prügel;
  - im Mönchholz:
  - 3 Stamm tannen Sägholz;
  - 2 3/4 Klafter dto. Scheiter.
- Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Schlag Schauppenwald. Die Orts-Vorsteher wollen diesen Verkauf mit dem Bemerken bekannt machen lassen, daß 1/2 des Revier-Preises als Aufgeld bezahlt werden muß.

Den 25. April 1845.

Königl. Forstamt.  
Fhr. v. Schiller.

Forstamt Schorndorf,  
Revier Mlüberhausen.

(Holz = Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden in den Staatswaldungen Pochtobel und Saalen am 6., 7., 8., 9. und 10. Mai im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 Stück eichen Nutzholz;
- 775 " tannen Bau- und Klotzholz;
- 35 Klafter eichene Scheiter;
- 17 " dto. Prügel;
- 350 Stück eichene, und
- 13 " Abfall-Wellen.

Der Verkauf dieses Holzes, welcher je Morgens 9 Uhr beginnt, findet in den betreffenden Waldungen selbst und nur bei ungünstiger Witterung zu Mlüberhausen statt.

Die Orts-Vorsteher wollen für geeignete Bekanntmachung Sorge tragen.

Den 22. April 1845.

Königl. Forstamt.  
v. Kahlben.

G m ü n d.

Einzelne Pächter von Fischwassern auf hiesiger Markung beschwerten sich, daß von Nichtberechtigten in ihren Bezirken nicht selten Fische gefangen werden. Man sieht sich dadurch veranlaßt, bekannt zu machen, daß Jeder, der über derartigem Eingriffe in fremde Rechte betreten wird, zur Untersuchung und Strafe gezogen werde.

Den 11. April 1845.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Früchte = Verkauf.)

Nachstehende Beamtungen verkaufen am Mittwoch den 30. April 1845., Vormittags 9 Uhr, in dem Hospital-Gebäude folgende Früchten, und zwar:

die Hospital-Pflege:

- Roggen 28 Scheffel,
- Dinkel 400 —
- Haber 325 —
- Einforn 25 —

die Kirchen- und Schul-Pflege:

- Roggen 12 Scheffel,
- Haber 100 —
- Stroh 12 Bund.

die Stadt-Pflege:

- Roggen 11 Scheffel,
- Gerste 7 1/2 —
- Dinkel 120 —
- Haber 180 —

wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. April 1845.

Hospital-Verwaltung.  
Andrea.

Kirchen u. Schulpflege.  
Ruber.

und  
Stadt-Pflege.  
Doll.

G m ü n d.

(Bau = Afford.)

In Folge der Auffüllung bei der Leonhards-Kirche sind daselbst einige Bauarbeiten auszuführen, worüber nächsten

Dienstag den 29. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei der Kirchen- und Schulpflege ein Abstreich-Afford stattfindet. Es werden hiezu Maurer und Steinhauer, Pflasterer, Zimmerleute und Schlosser eingeladen.

Am 25. April 1845.

Kirchen- u. Schulpflege.  
Ruber.

G m ü n d.

Dienstag den 29. April 1845.,

Vormittags 9 Uhr,

verkauft die unterzeichnete Stelle 12 3/4 Ruthen alt Meß 17,3 Rth. neu Meß Gemeintheil auf dem Hofe, neben Metzger Spindlers Wittwe und dem Weg, welcher ihr von den Salvator-Mesner Deblerschen Kindern zugewiesen worden, im öffentlichen Aufstreich an den Meißbietenden; sodann wird verpachtet werden:

1/8 Morgen 2,0 Rthn. Graben vom Ledertbor bis zu dem fünfsöpfigen Thurm neben der Straße,

wozu die Kaufs- und Pacht-Liebhaber auf das Amts-Lokal der Stadt-Pflege eingeladen werden.

Den 22. April 1845.

Stadtpfleger  
Doll.

Wißgoldingen.

(Rinden = Verkauf.)  
In dem Gemeindevald Thann bei Wißgoldingen werden am

Montag den 5. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
von mehreren stehenden Eichen  
etwa 8 — 10 Klafter Rinden er-  
tragend, im Aufstreich verkauft,  
wobei sich Kaufsliebhaber einfinden  
wollen.

Den 25. April 1845.

Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Majer.

G ö g g i n g e n,  
D. N. G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

Aus meiner Johannes Wörner-  
schen Pflugschaft können gegen ge-  
richtliche Versicherung und 4% pro-  
centige Verzinsung 4—500 fl. so-  
gleich erhoben werden.

Den 15. April 1845.

Pfleger Michael Köngeter.

W ä s c h e n b e u e n,  
Oberamts Welzheim.

(Schafweide-Verleihung.)



Die hiesige  
Sommer-  
und

Winter-

Schafweide, nebst der Schafstallung  
und der Schäferwohnung, deren  
Bestand bis Martini d. J. zu Ende  
geht, wird wieder auf 3 weitere  
Jahre in Pacht gegeben; die Weide  
beträgt im Vorfommer 100 Stück  
Hämmel oder 150 Stück Gang-  
waare, und nach der Ernte 400  
Stück Hämmel oder 500 Stück  
Gangwaare; der Beständer erhält  
nebst der bedeutenden Winterweide  
ein geräumiges Schafhaus, in wel-  
chem 400 Stück Schafe gefüttert  
werden können, mit einer erst vor

10 Jahren neu erbauten Schäfer-  
wohnung, sammt einer in 15 Mor-  
gen und im guten Zustande be-  
stehenden Wiese, und bekommt ferner  
noch in den Pacht: 1 Rstr. tannen  
Holz, nebst 200 Stück Stroh.

Die Verleihung, bei welcher die  
näheren Bedingungen bekannt ge-  
macht werden, wird am

Dienstag den 13. Mai d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer vor sich  
gehen, wobei sich auswärtige Lieb-  
haber mit obrigkeitlichen Prädikats-  
und Vermögens-Zeugnissen versehen,  
einfinden wollen.

Den 19. April 1845.

Gemeinderath.

K i r c h e n t i r n b e r g,  
Oberamts Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Das in den öffentlichen Blättern  
schon früher mehrmals beschriebene  
Besizthum des Reinhold Bernhard  
Bischer, resignirten Schultheißen  
dahier, wird am

Dienstag den 13. Mai 1845.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer im  
letzten Aufstreich verkauft, wozu  
Käufer eingeladen werden, unter  
dem Bemerkten, daß auswärtige  
unbekannte mit obrigkeitlichen Ver-  
mögens- und Prädikats-Zeugnissen  
versehen sein müssen.

Den 15. April 1845.

Gemeinderath.  
Rathschreiber  
Trukenmüller.

## Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Morgenden Sonntag versam-  
melt sich die Blech-Musik im  
Ochsen-Keller.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Ich verkaufe noch etwa 100  
Centner Heu.

Den 21. April 1845.

Dr. Bodenmüller.

G m ü n d.

2 Wagen Dehm sind zu ver-  
kaufen oder gegen Heu zu ver-  
tauschen; wo? sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.

Guten Gyps zum Düngen hat  
zu verkaufen

J. Bieser, der ältere.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Ich mache hiemit die ergebenste  
Anzeige, daß ich von jetzt an mein  
eigenes Geschäft angefangen, und  
in dem Bestreben, schöne und dauer-  
hafte Arbeit zu verfertigen, fort-  
während betreiben werde. Ich bitte  
deshalb um geneigtes Zutrauen.

Josef Fulder,  
Schuhmachermeister,  
wohnhaft im Ziegelgäßle,  
Nro. 336.

G m ü n d.

(Eingestellter Hund.)

Ein am letzten Donnerstag Abend  
zugelaufener brauner Dachshund  
kann vom Eigenthümer gegen Er-  
satz der Unkosten abgeholt werden  
bei

der Redaktion.

## Allgemeine Chronik.

**Bayern.** Jachenhausen. Die Bewohner dieses  
Marktes wurden unlängst durch den Ruf: „Feuer! im  
Thurme brennt's!“ durch Sturm, Glockenziehen, durch  
Trommelrühren in Alarm versetzt, denn des Thurmes  
Kuppel stand wirklich in hellen Flammen, Funken  
sprühten von den vergoldeten Kugeln, und man glaubte  
im ersten Moment des Schreckens, der Blitz habe in  
den Thurm geschlagen. Eine sorgsam angestellte Nach-  
forschung ergab aber keine Spur von Brand. Es war  
nichts anders als ein sogenanntes St. Elmsfeuer,  
das sich an diesem Abend so stark entwickelt hatte.

**Manheim** den 21. April. So eben erhalten  
wir die Nachricht, daß das in Holland für hier be-  
stimmte Schiff „Nur nicht ängstlich“, mit 4800 Ctrn.

Labung vor dem Hafen von Emmerich in Brand  
gerathen und gänzlich zerstört worden ist. Der Brand  
auf dem Schiffe soll durch Selbstentzündung feucht  
verladener Baumwollballen und Tabakblätter entstan-  
den sein. Der übrige Theil der Labung bestand größ-  
tentheils aus Zucker und Kaffee.

Paris den 18. April. Schon wieder hat sich  
ein Notar, Girard von Nantes, nach ungeheuren  
Veruntreuungen und Fälschungen davon gemacht. Er  
nahm noch 3—400,000 Fr. baar auf den Weg. —

**Neapel.** Palermo den 20. März. Mit  
dem Schlusse des Winters haben wir eine nicht un-  
bedeutende Sommerhize verspürt. Vom 16—18.  
d. M. wehte ein so heißer Sirocco-Wind, wie  
man ihn nur bisweilen im August zu erleben pflegt,

**Türkei und Aegypten.** Aus Alexandria vom 8. April: Am 15. März gerieth zu Damiette ein Kopte (Christl. Einwohner der alten Stadt Koptus), Namens Sidionie Besciar, 60 Jahre alt, ein ruhiger rechtschaffener Mann, in Streit mit einem Eselstreiber, der ihm Reis gestohlen hatte. Im Laufe des Wortwechsels entfiel dem Kopten ein Schimpfwort über den Propheten. Sofort führte der Eselstreiber Klage bei dem Mufti (türk. Oberpriester), der die Sache vor den Statthalter Ali Bey brachte. Dieser ließ, in Folge einer Berathung mit den Ulema, dem Kopten, als derselbe sich weigerte, zum Islam überzutreten, eine Bastonnade von 500 Streichen geben. Der Mufti aber beruhigte sich nicht und verlangte, daß der Lästere gesteinigt oder gehenkt werde, worauf Ali Bey diesem am 17. März noch tausend Streiche geben ließ, und zwar mit solcher Strenge, daß sich das Fleisch von den Beinen loslöschte. Dann wurden dem Unglücklichen die Barthaare ausgerissen, man fleidete ihn in Lumpen, band ihm um den Hals Büffelbärme, an die Ohren Fleischstücke, an die Schultern zwei Ragen, an die Brust und den Rücken ein Kreuz, und setzte ihn so auf einen Büffel, das Gesicht gegen den Schwanz des Thieres, unter welchen man ebenfalls ein Kreuz band. Dann wurde er mehrere Stunden lang durch die ganze Stadt geführt, auch an den Konsulat-Gebäuden vorüber. Der Pöbel warf nach dem Unglücklichen und den Kreuzen Steine und Unrath aller Art, bis endlich ein Kalfaterer siedenden Theer über ihn ausschüttete, wodurch seinen Leiden ein Ende gemacht wurde. Sein Leichnam wurde vor die Thüre seines Hauses geworfen. Ein Kaffeewirth und ein Amerikaner, welche sich tadelnd über das Verfahren des Statthalters aussprachen, erhielten gleichfalls die Bastonnade. Auf die nachdrückliche Klage der Konsuln bei dem Vicekönig wurde Ali Bey und der erste Ulema zu Damiette abgesetzt, ersterer auch zu 6jähriger Gefangenschaft im Fort von Abukir und einer Entschädigung an die Familie des Kopten verurtheilt; der Großsheikh der Stadt nach Lantah verbannt.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheint eine neue, verbesserte Auflage der allen Freunden des Volkes, allen Lehrern und denkenden Eltern nicht genug zu empfehlenden:

## Volks- und Jugend-Schriften

von

**C. G. Salzmann.**

Einzig rechtmäßige Original-Ausgabe.

In Bändchen von durchschnittlich 8 Bogen auf  
Velinpapier.

Preis für das Bändchen  $\frac{1}{6}$  Rthlr. = **18 fr.**

Diese besten deutschen Volksbücher, welche seit Jahren unübertroffen, ja **unerreicht** in unserer Literatur blieben, in einer neuen, schönen und dabei ungemein **wohlfeilen** Ausgabe dem Publikum zu bieten, rechnet sich die Verlags-Handlung zu einer besondern Ehre; sie gehet dabei von der Ueberzeugung aus, daß Salzmann's Volks- und Jugend-Schriften allen Denen herzlich willkommen sein müssen, deren Bestreben darin besteht: selbst besser und darum glücklicher zu werden, so wie die Ihrigen durch vernünftige Erziehung gut und glücklich zu machen. — Wer diese ächten Perlen der deutschen Literatur kennt, liebt und schätzt sie auch vor allen andern Büchern; wem sie unbekannt sind, der lese sie und — handle darnach! Gottvertrauen, Nächstenliebe, Ehrbarkeit, Fleiß und Gesundheit unter seinen Mitmenschen zu verbreiten und zu befestigen, war die Lebensaufgabe des ehrwürdigen Salzmann. — Er hat auf diesem Wege lange und mit außerordentlichem Erfolge segensreich gewirkt; er wirkt aber segensreich fort in seinen Schriften, und schafft durch dieselben Allen, welche sie mit Eifer und Bedacht lesen, dann aber auch den gegebenen Lehren und Beispielen ernstlich folgen, inneren Frieden, kräftige Gesundheit der Seele und des Leibes!

Vorräthig in der

**J. Keller'schen Buchhandlung.**

Auflös. des Räthfels in Nr. 47.: **„Die Zeit.“**

Schrannenpreise. (Nach Sri. u. Schfl.)	Kernen.						Roggen.						Gerste.						Haber.											
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
Ömünd																														
den 23. April 1845.	1	32	1	30	1	28	1	18	—	—	—	—	1	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schorndorf, 22. April	12	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidenheim, 21. "	1	45	1	34	1	24	1	23	1	10	1	—	1	16	1	11	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ulm, 19. "	1	54	1	42	1	31	1	30	1	26	1	22	1	28	1	22	1	14	—	50	—	43	—	36	—	—	—	—	—	—
Winnenden, 17. "	11	44	11	12	10	40	9	4	8	48	8	32	9	4	8	32	8	—	5	10	4	47	4	24	—	—	—	—	—	—
Winnenden. Erbsen 1 fl. 28 fr.	Linsen 1 fl. 20 fr.						Wicken 48 fr.						Welschkorn 1 fl. 12 fr.						Ackerböhen 56 fr.											

### Mehl- und Brod-Preise von Ömünd.

Vierling Schönmehl 24 fr. Der Gpfündige Laib Brod 17 fr. Der Kreuzerweck muß wägen 7½ Loth.

### Brod- und Fleisch-Lage von Schorndorf.

8 Pfund Kernbrod 22 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 8 Loth. — 1 Pfund Ochsenfleisch 8 fr. Rindfleisch 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Schweinefleisch 8 fr. dto. unabgez. 9 fr.